



Politik | Aktuelles | Portrait | Best Practice

Ausgabe vom 13.12.2022

## Politik

### **Holzbaustrategie der Bundesregierung ist wichtiger Baustein für die Bauwende**

Die Bundesregierung hat im November einen ersten Entwurf der Holzbaustrategie vorgelegt und darin acht wesentliche Handlungsfelder identifiziert. „Es ist gut, dass die Bundesregierung nun konkret wird und so dokumentiert, dass sie bei der Bauwende ernsthaft vorankommen will“ kommentiert Ambassador Lorenz Nagel die Initiative, die das Bundesbauministerium und Bundeslandwirtschaftsministerium federführend erarbeitet haben.

Innerhalb der Handlungsfelder will zunächst der Bund als Vorbild vorangehen und selbst deutlich mehr aus Holz bauen. Zudem sollen Forschung und Modellvorhaben sowie die Ausbildung stärker gefördert werden. So soll die Zurückhaltung von Bauherren Stück für Stück aufgelöst werden. Durch eine stärkere Lebenszyklusbetrachtung und die Unterstützung des

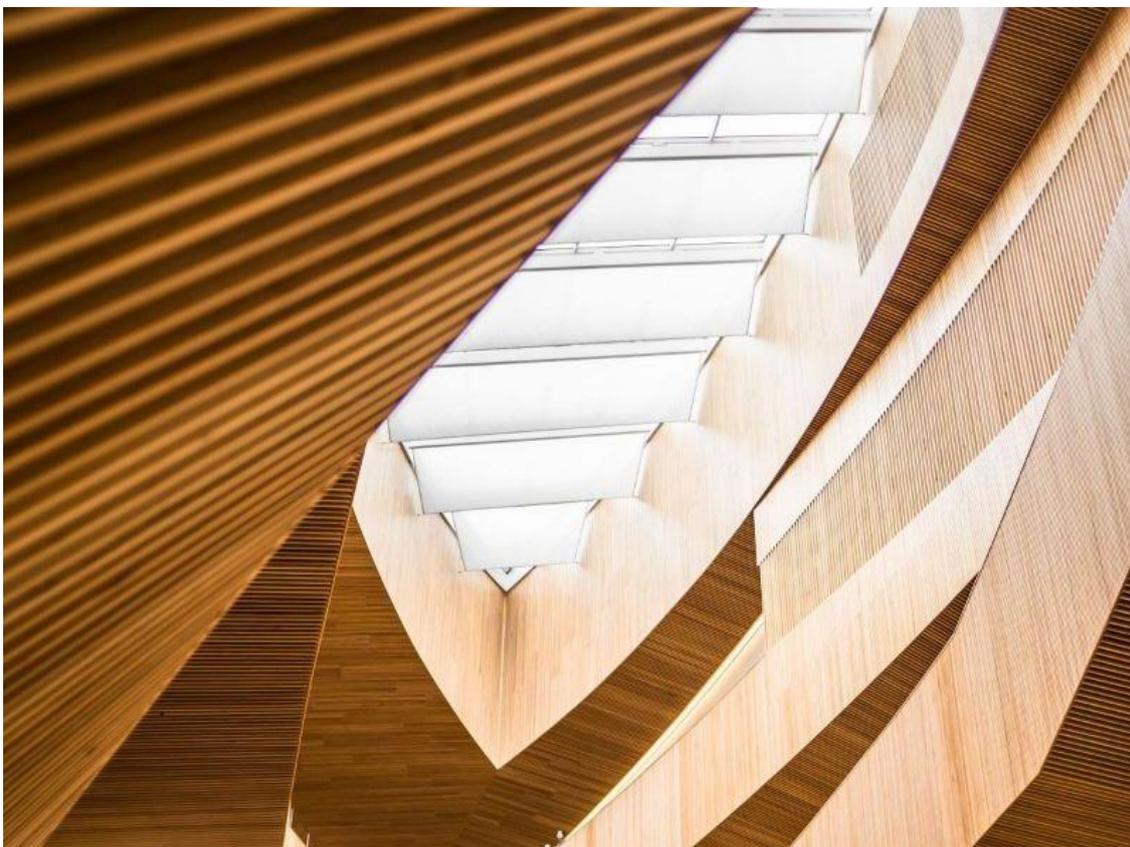
ressourcensparenden Bauens soll der Holzbau attraktiver werden, ggf. auch durch Förderung. Diskutiert wird auch, dass Regelwerke und Gesetze an den Stand der Technik angepasst werden, um die derzeitige Benachteiligung des Holzbaues zu beenden..

„Wenn diese Strategie komplett umgesetzt wird sind die politischen Forderungen der KOALITION für HOLZBAU nahezu komplett erfüllt. Das wäre ein Meilenstein für den Holzbau in Deutschland und ein großer Schritt hin zu einem klimafreundlicheren Bausektor“ fasst Nagel zusammen.



*Die KOALITION für HOLZBAU ist zuversichtlich, dass die Umsetzung der Holzbaustrategie des Bundes einen Schub auch für den urbanen Holzbau gibt.*

## Aktuelles



*Der Brandschutz ist einer der wesentlichen Hemmnisse für den Holzbau. Zu Unrecht, wie die TU München nun beweisen konnte.*

### **TU München beweist: Holzkonstruktionen brandschutztechnisch gleichwertig**

Die TU München hat mit weiteren renommierten Hochschulen wissenschaftlich nachweisen können, dass eine Holzkonstruktion so gebaut werden kann, dass sie brandschutztechnisch einem konventionellen Hochbau gleichwertig ist.

Diese Aussage gilt vor allem auch für die bisher durch die Muster-Holzbaurichtlinie (MHolzBauRL) stark benachteiligte Gebäudeklasse 5, die für den urbanen Holzbau mit einem geringen Flächenverbrauch wesentlich ist.

„Es ist wichtig, dass diese wissenschaftlichen Ergebnisse nun auch Einklang in eine überarbeitete Muster-Holzbaurichtlinie finden“ fordert Reinhard Eberl-Pacan, Ambassadeur und Brandschutzexperte der KOALITION für HOLZBAU.

„Es ist nun noch weniger begründbar, warum der Holzbau gegenüber dem

konventionellen und deutlich klimaschädlicheren Hochbau weiterhin benachteiligt wird.“

Die KOALITION für HOLZBAU fordert nun eine zügige Umsetzung der Forschungsergebnisse in die Regulatorik. Dabei ist die Koalition optimistisch: In Ihrer Holzbaustrategie hatte die Bundesregierung angekündigt, die strukturelle Benachteiligung des Holzbaues in Deutschland beenden zu wollen.

Mehr zu der Studie lesen Sie [hier](#). Mehr zum Thema MHolzBauRL im Holzbau gibt es [hier](#).

### **Digitalkonferenz „Begrünte Gebäude“ zieht über 300 Teilnehmer an**

Unter dem Thema „Begrünte Gebäude“ hat die KOALITION für HOLZBAU eine Digital-Konferenz in Kooperation mit Buildworld durchgeführt. Dabei zeigt die hohe Teilnehmerzahl, dass dieses Thema eine enorme Relevanz für den nachhaltigen Neubau aber auch die Revitalisierung hat.

In immer mehr Bebauungsplänen werden Fassaden- und Dachbegrünungen gefordert. Darin liegen große Chancen für ein besseres urbanes Klima. In der Umsetzung sind aber konstruktiv auch Herausforderungen zu lösen.

Dazu diskutierten in der Konferenz ein Brandschutzexperte, Architekten und Unternehmen, die schon heute erfolgreich Projekte für mehr urbanes Grün am Gebäude in die Praxis umsetzen.

„Gebäudebegrünungen sind auch mit einem geringen Kostenaufwand möglich, die positiven Auswirkungen sind hingegen enorm. Entscheidend ist, die Konzepte bereits in den ersten Planungsphasen integral einfließen zu lassen.“ fasst Diskussionsteilnehmer Henrik Diemann, Geschäftsführer der URBAINITY Development GmbH, zusammen.

[Die Positionen der Koalition für Holzbau gibt es hier!](#)

## Best Practice

### **Europas größte Schule in Holz-Modulbauweise**

Das Frankfurter Gymnasium Nord ist momentan die größte Schule in Europa, die in Holzmodulbauweise errichtet wurde.

„Wir haben eine Alternative zu den üblichen Stahlcontainern gesucht. Auf dem Markt gab es kein Bausystem, das sowohl sehr schnell als auch architektonisch hochattraktiv ist. Da haben wir gemeinsam mit kompetenten Holzbaufirmen selbst ein solches System für Schulen entwickelt. Holzraummodule bieten beides: Montagezeiten von nur fünf Monaten, aber trotzdem Schulen mit wunderschönen Räumen.“, sagt Harald Heußler, Baudirektor der Stadt Frankfurt am Main und Bauherr. Neben der kurzen Bauzeit legte der Bauherr großen Wert auf guten, sommerlichen Wärmeschutz und Schallschutz sowie einen hohen Anteil an sichtbaren Holzoberflächen im Innenbereich.

Die Herstellung dieser Module verantwortete das Unternehmen ERNE AG Holzbau. Im Schweizerischen Stein wurden die Holzbaumodule millimetergenau vorgefertigt. Das Holzbau-Unternehmen verarbeitete bereits bei mehreren Objekten Swiss Krono Longboard OSB. Das brandenburgische Holzwerkstoffunternehmen SWISS KRONO Deutschland ist weltweit der einzige Produzent, der Platten bis zu 18 Meter Länge und 2,80 Meter Breite herstellen und transportieren kann.

Auf der Baustelle lag die Herausforderung im Umgang mit den bis zu 18 Meter langen und rund 20 Tonnen schweren Modulen. Per Kran wurde jedes einzelne der 210 Module an seinen Bestimmungsort transportiert und präzise montiert. Drei Module bilden einen rund 60 m<sup>2</sup> großen Klassenraum. Und so entstand binnen weniger Wochen das dreigeschossige Hauptgebäude des Campus.

Der architektonische Entwurf für den Campus stammt von der Raumwerk & Spreen Architekten Arbeitsgemeinschaft. Drei zueinander versetzte, kubische Baukörper, die an der Längsfassade verbunden sind, bilden zusammen den Rahmen für das neue Schulgelände. Durch das zurückgesetzte Haupthaus entsteht ein zentraler Eingangsplatz. Die Weißtannen-Fassaden sind mit vorvergrauender Lasur behandelt worden. Das eloxierte, silberne

Aluminiumblech an den Fensterlaibungen schafft ein Wechselspiel der Materialien. Bei der Innengestaltung fallen die raumhohen Fenster und die vielen großen, weiß lasierten Holzoberflächen positiv auf. Viel Tageslicht, attraktive Holzoberflächen in den Räumen und gute Klimatisierung bieten zusammen ein optimales Umfeld zum Lernen und Wohlfühlen.



*Der Holzmodulbau ist für alle Nutzungsklassen geeignet, wie bei Europas größter Schule aus Holz*



*Dem Bauherren war es wichtig, Holzflächen innen und außen sichtbar zu machen*

## Partner



*Max Wörner, Co-Founder und Vorstand der TRIQBRIQ AG*

Max Wörner leitet das von ihm im Oktober 2021 mitgegründete Unternehmen TRIQBRIQ mit Sitz in Stuttgart.

Das Unternehmen produziert und vertreibt das gleichnamige Massivholz-Bausystem TRIQBRIQ. Es besteht aus mikro-modularen Holzbausteinen – den sogenannten BRIQs. Diese werden mit Robotertechnik hochpräzise aus kostengünstigem Industrie- und Kalamitätsholz hergestellt.

Die einzelnen BRIQs werden auf der Baustelle im Verband aufeinander gesteckt und über Buchenholzdübel miteinander verriegelt. Auf diese Weise lassen sich tragende

## Partner



*Raphael Bruns, Geschäftsführer Bolle System und Modulbau*

Im Jahr 1910 gegründet, haben sich die Unternehmen der BOLLE Gruppe nun seit mehreren Jahrzehnten der Erstellung, dem Verkauf und der Vermietung von modularen Gebäuden verpflichtet. Mit seinen knapp 200 Mitarbeitern bietet das münsterländische Familienunternehmen heute hochmoderne Gebäudelösungen in Serienfertigung: „Qualitativ hochwertig, zuverlässig und immer am Puls der Zeit“, beschreibt Raphael Bruns die Firmen-DNA.

Modulbau heißt bei BOLLE: Dauerhafte Gebäude werden in Form montagefertiger Raumzellen sauber und witterungsgeschützt

Außenwände kosteneffizient, flexibel und in kurzer Zeit errichten. Zu den weiteren Vorteilen gehört, dass die BRIQs am Ende der Nutzungsphase eines Gebäudes sortenrein entnommen und vollständig wiederverwendet werden können.

Ende November startete die Produktion im Stammwerk Tübingen. Hier wird das Unternehmen künftig seriell produzieren und somit eine ganzheitlich nachhaltige und kreislauffähige Alternative zu konventionellen Baustoffen bieten.“

vorgefertigt, um an der Baustelle schnell und störungsarm zusammengefügt zu werden. Neben den offensichtlichen Vorteilen der Geschwindigkeit und Qualität bieten modulare Gebäude auch die Möglichkeit, sie ohne großen Substanzverlust umsetzen zu können. Sie bieten damit eine nachhaltige Alternative zum konventionellen Bauen. Individuelle Grundrisse und eine Dauerhaftigkeit wie bei konventionell erstellten Gebäuden sind für BOLLE selbstverständlich. Das Unternehmen setzt Modullösungen für die verschiedensten Nutzungsarten um und beweist jedes Mal neu die volle Flexibilität des nachhaltigen Bauens in allen Varianten.

**Impressum:**

Die Koalition für Holzbau ist bei der DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung organisatorisch angesiedelt. Der Newsletter ist ein Service der DAPB.

**DAPB | Deutsche Agentur für Politikberatung GmbH**

Oberwallstraße 6, 10117 Berlin | Deutschland

Call: +49 (0) 30 55 21 96 88

Mobil: +49 (0) 175 57 90 188

E-Mail: [mail@koalition-holzbau.de](mailto:mail@koalition-holzbau.de)

[presse@koalition-holzbau.de](mailto:presse@koalition-holzbau.de)

[www.koalition-holzbau.de](http://www.koalition-holzbau.de)

[Newsletter abbestellen](#)

---

*Copyright © 2022 DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung GmbH, All rights reserved.*

You are receiving this email because you opted in via our website.

Wollen Sie ändern wie bzw. ob sie diese Mails der KOALITION für HOLZBAU weiterhin erhalten?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

Grow your business with  mailchimp